

# Das Jubiläumsprogramm 2019

## Musik im Bahnhof

9 Kurzkonzerte im Würzburger Hauptbahnhof – jeweils Freitag ab 16.00 Uhr

- 17. Mai **Viktoria Pohl**  
E-Piano
- 24. Mai **Lena Demmel und Paul Kunzmann**  
Saxophon und Keyboard
- 31. Mai **Mr. Clarino und Hyun-Bin Park**  
Klarinette und Gitarre
- 7. Juni **Kevin-Pfister-Trio**  
Klavier, Kontrabass und Schlagzeug
- 21. Juni **Mr. Clarino und Hyun-Bin Park**  
Klarinette und Gitarre
- 28. Juni **Salsamania Trio**  
Vocals, Piano und Percussions
- 5. Juli **Talia von Bezold und Janet Rawling**  
Gesang und Piano
- 12. Juli **Hussein Mahmoud und Nils Hübenbecker**  
Saz und Piano
- 19. Juli **Eva Tilly und Christoph Lewandowski**  
Piano, Flügelhorn und Trompete

## Würzburg picknickt

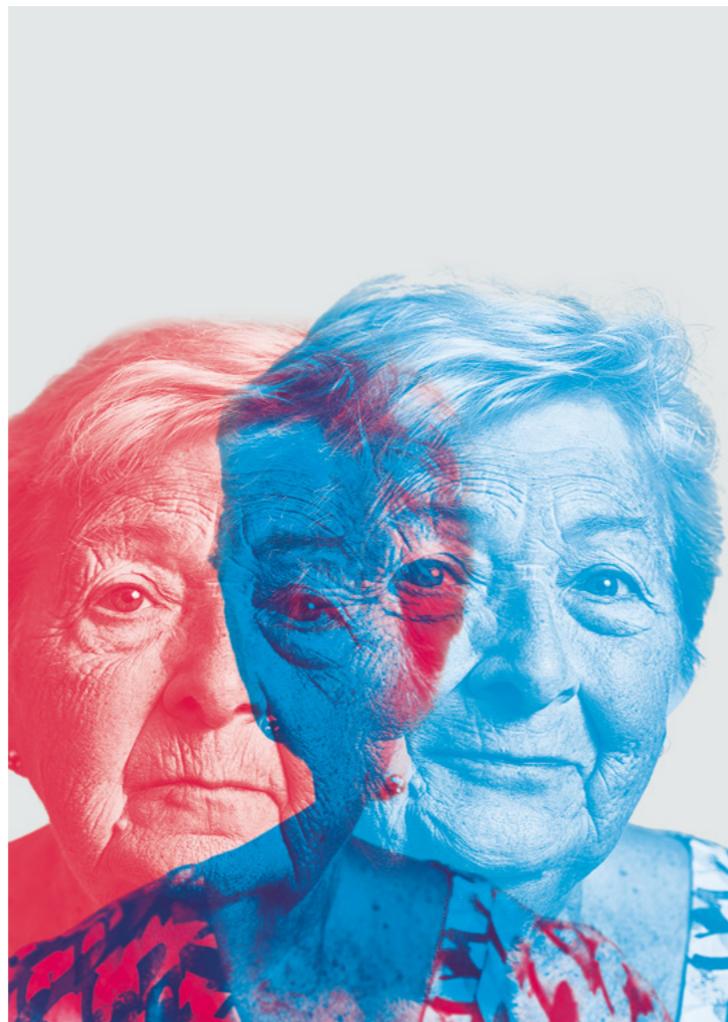
Begegnungspicknick am Brunnen vor dem Bahnhof  
am Sonntag, den 21. Juli, von 14.00 bis 17.00 Uhr

## Symphoniekonzert am Würzburger Rathaus

mit dem Symphonischen Blasorchester Unterpleichfeld  
am Freitag, den 20. September um 18.30 Uhr im Rathaushof

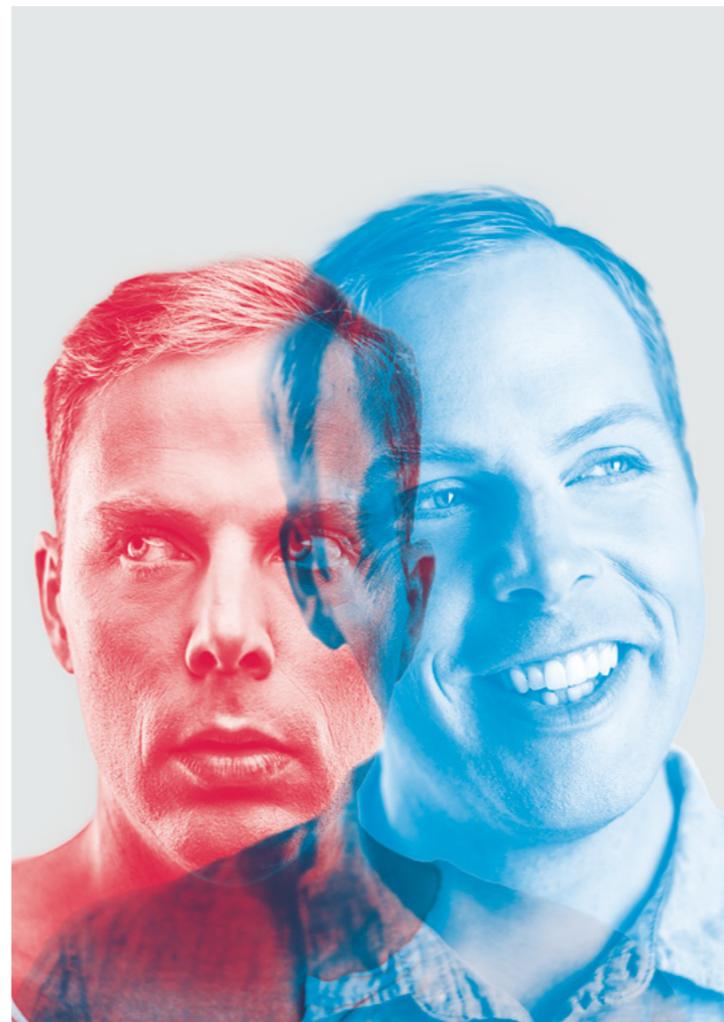
## Ökumenischer Festgottesdienst in St. Stephan

mit dem Gospelchor „Voices“  
am Samstag, den 21. September um 18.00 Uhr



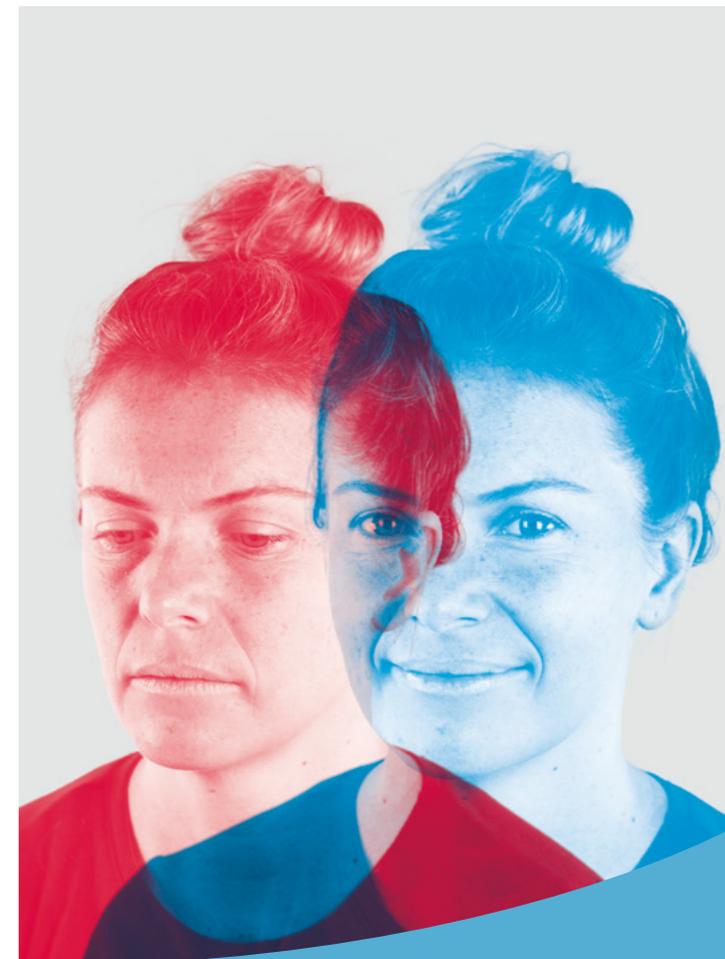
**Mit zunehmendem Alter** schwinden die Kräfte. Wer nicht mithalten kann, droht zu vereinsamen. Menschen verlieren den Anschluss, fühlen sich isoliert, ungeliebt und häufig als Belastung für ihre Umgebung.

**Wie gut**, wenn derjenige dann einen Ort hat, wo er willkommen ist, erzählen darf und interessierte Zuhörer findet.



**In einer Krise** verändern sich Wahrnehmungen. Alltäglichkeiten werden zum Bedrohungsszenario. Kräfte schwinden. Selbstzweifel fressen die verbliebene Energie auf. Wer psychisch erkrankt, begibt sich oft in eine Parallelwelt. Er braucht Zeit zurückzufinden.

**Wie gut**, wenn derjenige dann Menschen an der Seite hat, die ihm Raum geben, geduldig sind und ihn auf dem Weg zurück ins Leben begleiten.



120 Jahre Bahnhofsmision Würzburg

# Zuversicht geben.



[bahnhofsmision-wuerzburg.de/120jahre](http://bahnhofsmision-wuerzburg.de/120jahre)



[bahnhofsmision-wuerzburg.de/120jahre](http://bahnhofsmision-wuerzburg.de/120jahre)





**Fremdsein** ist Schwerstarbeit. Man tastet sich verletzlich durch eine Welt, in der sich alle anderen auskennen. Fremdsein entmündigt den, der über Nacht nicht mehr lesen und schreiben kann und die Orientierung verliert, was richtig ist.

**Wie gut**, wenn derjenige dann auf Menschen trifft, die Fremden ihr Lächeln, ihre Hilfe und ein wenig Vertrauen schenken, ohne nach der Herkunft zu fragen.



**Wer ohne Arbeit ist**, hat auch weniger Erfolg und empfängt keinen Lohn mehr. Arbeitslose Menschen erleben sich daher oft bedeutungslos, nur auf Bewährung geduldet. Wer den Anforderungen des Lebens nicht standhält, hat in der Mitte der Gesellschaft häufig keinen Platz mehr.

**Wie gut**, wenn er dann akzeptiert und ermutigt wird, weil er im Miteinander erfährt, dass der Mensch vor jeder Leistung Bedeutung hat.



**Gewalt begegnet Betroffenen meist unvermittelt**, aber mit voller Wucht. Aus nächster Nähe verletzt sie tief. Sie zerbricht jede Beziehung, zerstört das Vertrauen – manchmal in das eigene Leben.

**Wie gut**, wenn derjenige ganz gleich zu welcher Tageszeit Schutz und einen sicheren Platz findet, bis sich die Gedanken sammeln können für den nächsten Schritt.

**Ankommen –**  
ohne Termin und Anmeldung.

**Angenommen werden –**  
ohne Wenn und Aber.

**Hilfe bekommen –**  
ohne Bedingungen und Erfolgsdruck.

**Das ist Bahnhofsmision in Würzburg.**  
24 Stunden, 365 Tage im Jahr.

Mehr als 120mal täglich suchen Menschen in der Würzburger Bahnhofsmision Unterstützung (über 45.000mal im vergangenen Jahr). Manche benötigen nur ein Pflaster oder ein warmes Getränk, andere Nahrung für Leib und Seele, das Gespräch in der Krise oder eine Unterkunft für die Nacht.

In der Einrichtung der ökumenischen Christophorus-Gesellschaft am Hauptbahnhof sind alle Menschen willkommen – unabhängig von Alter, Religion oder Herkunft, egal in welcher Notlage.

Für viele hilfesuchende Menschen ist die Bahnhofsmision die nächste Anlaufstelle.

**Für manche der letzte Rettungsanker.**

Mit einem Tag und Nacht erreichbaren Dienst schafft die Bahnhofsmision ein einzigartiges Angebot an einem der wichtigsten sozialen Brennpunkte der Stadt.

**Sie gibt denen neue Zuversicht, die besonders darauf angewiesen sind.**

Spendenkonto  
Förderverein Bahnhofsmision Würzburg e.V.  
Gemeinnütziger, mildtätiger Verein

Liga Bank Würzburg  
IBAN: DE97 7509 0300 0003 0102 28  
BIC: GENODEF1M05

VR-Bank Würzburg  
IBAN: DE50 7909 0000 0000 2263 00  
BIC: GENODEF1WU1

